



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 11. KW

Bei teilweise moderatem Frost hat sich in der Bottenwiek bis zum Freitag nochmals dünnes Eis auf See bis nach Norra Kvarken gebildet. In der Bottensee hat sich örtlich entlang der Küste im Osten kurzzeitig ebenfalls etwas Neueis gebildet. Mit zum Wochenende auffrischendem Wind aus West/Südwest wurde das dünne Eis im Nordosten der Bottenwiek zusammengeschoben und ist auf See größtenteils wieder verschwunden. In der restlichen Ostsee ist das Eis langsam zurückgegangen und das Festeis bei Sankt Petersburg hat begonnen morsch zu werden. Das Treibeis im östlichen Finnischen Meerbusen hat sich im Verlauf der Woche aufgelockert und befindet sich jetzt im Eingang zur Newabucht.

Aktuelle Eislage Ostsee (16./17.03.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 30–70 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Oulu-3, vor. Östlich von etwa 23°00'E kommt sehr dichtes, bis 60 cm dickes, teilweise aufgeschobenes oder aufgepresstes Eis vor. Das Eis ist teilweise schwer zu passieren. Weiter außerhalb treibt bis etwa Nygrån und südlich von Ulkokalla meist sehr lockeres Eis. Bei Falkensgrund treibt dichtes, bis 30 cm dickes Eis. Entlang der südlichen Küste liegt in den Schären bis 40 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb kommt sehr dichtes Eis an der Festeiskante vor. Ansonsten ist auf See meist offenes Wasser.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 20–45 cm dickes Festeis bis östlich von Ensten vor. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 35 cm dickes Festeis. Auf See kommt offenes Wasser vor.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis vor. Bei Pori kommt morsches Eis vor und im Süden befinden sich örtlich Reste von Eis. Entlang der Schwedischen Küste kommt bis Söderhamn im Süden bis 30 cm dickes Festeis in geschützten Buchten vor. Im Ångermanälven ist das Eis bis 40 cm dick. Weiter südlich ist es meist eisfrei.

Ålandsee und Schärenmeer: Örtlich kommt an der finnischen Küste noch Resteis oder offenes Wasser vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt in den Schären im Osten ebenes Eis oder Festeis und im Westen meist offenes Wasser vor. In der Vyborgbucht liegt bis 30 cm dickes Festeis. Von St. Petersburg bis Kotlin liegt 20–35 cm dickes, sehr dichtes, aber teils morsches Eis. Weiter westlich treibt bis in die östliche Koporje-Bucht dichtes bis sehr lockeres Eis.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnubucht kommt im Osten sehr dichtes Resteis vor.

Skagerrak: Vereinzelt kommt Resteis in sehr geschützten Buchten der norwegischen Küste vor.

Eisbrechereinsatz: ATLE, IDUN, KONTIO, SISU, POLARIS, ZEUS und OTSO unterstützen in der nördlichen Bottenwiek. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die nördliche Bottenwiek von Luleå bis Raahe gilt IA/2000 dwt; für Karlsborg aber IA/4000 dwt. Für Haraholmen und Skelleftehamn gilt IB/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die finnischen Häfen bis Vaasa I/2000 dwt. Im Westen gilt für für Holmsund II/2000 dwt. Im Ångermanälven gilt IA/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen in der Bottensee sowie Kotka und Hamina im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Saimaa und den Saimaa-Kanal gilt IA/2000 dwt. Für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk sowie St. Petersburg gelten Beschränkungen hinsichtlich Eisklasse und Eisbrecherunterstützung.

Aussichten für die 12. KW (17.03.2025–23.03.2025)

In der kommenden Woche werden in der nördlichen Bottenwiek im Westen meist Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt aber auch leichter Frost erwartet. Im Osten sind die erwarteten Lufttemperaturen

meist etwas kälter. Der Wind kommt meist aus westlichen Richtungen und variiert dabei sowohl in Stärke und Richtung. Daher wird sich in der Bottenwiek die Eislage insgesamt kaum verändern. Das Treibeis wird im Nordosten verbleiben und Neueis kann sich zwar örtlich bilden, aber auf offener See wird sich kaum nennenswertes Eis bilden.

In Norra Kvarken schwanken die erwarteten Lufttemperaturen meist um 0 °C, so dass sich dort die Eissituation kaum verändern wird. Weiter südlich liegen die Lufttemperaturen meist über 0 °C, örtlich kann aber auch noch Nachtfrost auftreten. Insgesamt wird das Eis in der kommenden Woche in der Bottensee zurückgehen und weiter südlich wird das verbliebene Eis größtenteils verschwinden.

Im östlichen Finnischen Meerbusen schwanken die erwarteten Lufttemperaturen um 0 °C, während es im Westen meist etwas wärmer vorhergesagt ist. Der Wind wird ebenfalls meist aus westlichen Richtungen erwartet, so dass das Eis im Osten weiter nach Osten vertrieben wird. Insgesamt wird über die kommende Woche gesehen das Eis im Finnischen Meerbusen langsam zurückgehen und im Westen auch ganz verschwinden.

Kurzer Blick auf die Pole (17.03.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar weiterhin langsam zugenommen, sie ist aber weiterhin die niedrigste Eisausdehnung im Winter seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahr 1979.

An den meisten Eiskanten hat die Eisbedeckung im Vergleich zur vergangenen Woche geringfügig zugenommen. In der Baffin Bay und dem westlichen Ochotskischen Meer hat die Eisbedeckung dagegen etwas abgenommen. Die Eiskante liegt fast überall nördlicher als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010. Besonders in der Barentssee, dem Sankt-Lorenz-Golf, dem Beringmeer und im Ochotskischen Meer kommt weniger Eis als gewöhnlich vor. Nordost- und Nordwestpassage sind vollständig mit Eis bedeckt.

In der kommenden Woche werden in der Baffin-Bucht sowie in der Karasee und Laptewsee meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. In der restlichen Arktis zeigt sich kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Insgesamt wird sich die Meereisbedeckung in der Arktis zu dieser Jahreszeit wenig verändern, da das Maximum der jährlichen Meereisausdehnung zu dieser Zeit erwartet wird.

In der Antarktis wurde das jährliche Minimum der Meereisausdehnung Ende Februar/Anfang März erreicht und hat seitdem kontinuierlich zugenommen. Dennoch liegt die Meereisausdehnung weiterhin nur leicht über den niedrigsten Ausdehnungen seit Anfang der Aufzeichnungen in 1979. Sie liegt daher auch unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 aber etwas über den Jahren 2022 und 2023. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt dabei insbesondere von der Bellingshausensee bis in das westliche Rossmeer vor. Aber auch in der Ostantarktis kommt örtlich weniger Eis als im langjährigen Mittel vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel ist die Eislage entspannt. Es kommt entlang der Küste örtlich sehr lockeres bis lockeres Eis vor. Eisberge treiben auch etwas weiter von der Küste entfernt.

In der kommenden Woche zeigt sich kein einheitliches Bild der erwarteten Lufttemperaturen in der Antarktis. Die Lufttemperaturen liegen teils unter teils über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Nach dem Durchschreiten des jährlichen Minimums wird die Meereisbedeckung in der Antarktis in der kommenden Woche weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff